

# Couven Gymnasium - Schulprogramm

„Man kann einen Menschen nichts lehren, sondern ihm nur helfen, es in sich selbst zu entdecken.“

Galileo Galilei

## Inhalt

1. Leitbild .....	2
2. Das Couven Gymnasium .....	2
3. Legitimation und Bestandsaufnahme.....	4
3.1. Unterricht .....	5
3.2. Besonderes Profil des Couven Gymnasiums .....	7
3.3. Kooperationen und Öffnung von Schule .....	12
3.4. Abschlüsse .....	13
4. Das Schulprogramm als Arbeitsprogramm .....	13
5. Arbeitsschwerpunkte für das Schuljahr 2017/18.....	14
6. Evaluation des Schulprogramms .....	17

## 1. Leitbild

Wir am Couven Gymnasium haben das Ziel, junge Menschen zu Gestaltern ihrer eigenen Bildung zu machen. Die **Partizipation** aller schulischer Gruppen und Gremien bei der Entwicklung unserer Schule stellt deshalb für uns einen unerlässlichen Baustein dar. Unsere Arbeit ist geleitet von der Vorstellung einer **modernen Unterrichtskultur**, bei der die Schülerinnen und Schüler in ihrer **Vielfalt und Individualität** so gefördert und gefordert werden, dass sie ihre Schullaufbahn mit einem für sie bestmöglichen Abitur beenden. Hierzu zählt für uns neben einem guten Notendurchschnitt ebenso die Bildung und Reifung der Persönlichkeit in ihrer Gesamtheit. Das bedeutet, dass neben der **fachwissenschaftlichen und wissenschaftspropädeutischen Auseinandersetzung** mit den Phänomenen unserer Welt und Gesellschaft die Entwicklung und Stärkung von **Verantwortungsbewusstsein und Sozialkompetenz**, die Einbindung von **Emotionalität** und die Förderung von **Kreativität, Bewegung und Gesundheit** eine entscheidende Rolle bei unserer pädagogischen Arbeit spielt. In diesem Sinne festigt nicht nur der **Unterricht** die Tragfähigkeit unseres „**Hauses des Lernens**“. Zusätzlich stützen die Säulen **Bilinguale Bildung (Englisch)**, **MINT-Bildung**, **sportliche und kulturelle Bildung**, **europäische und demokratische Bildung** und vor allem die **Stärkung des sozialen Miteinanders** unsere Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg hin zur mündigen Teilhabe an unserer Gesellschaft.

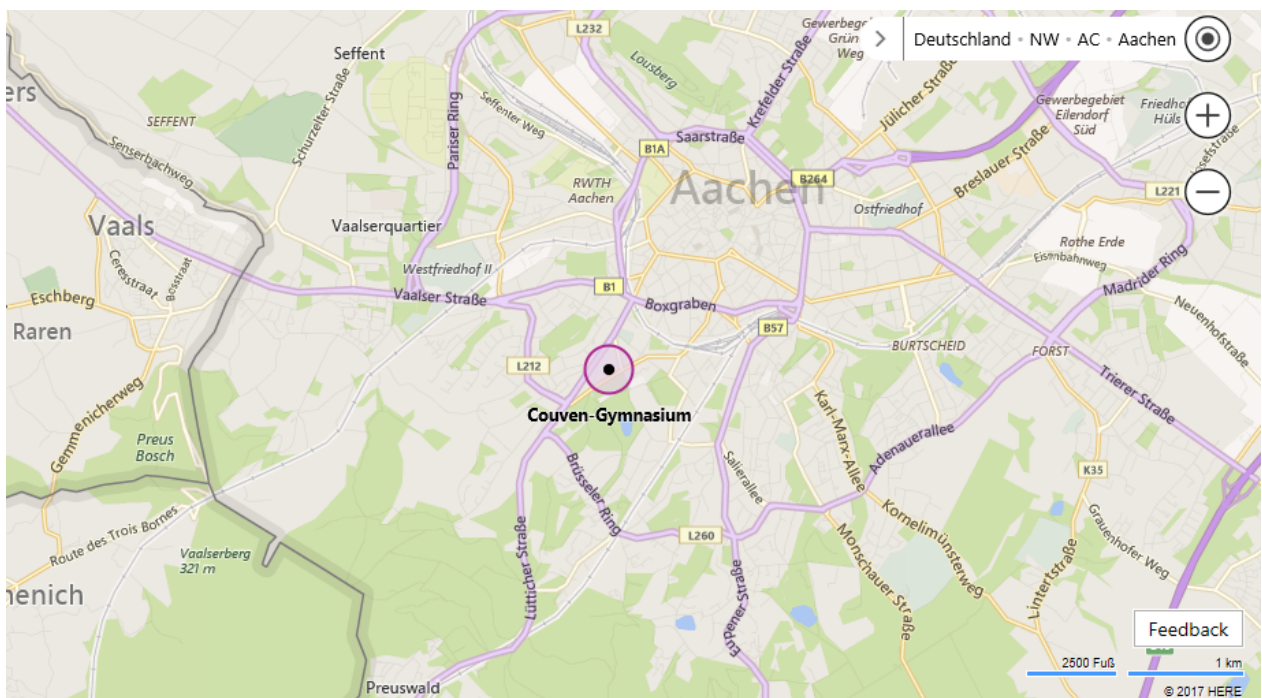
## 2. Das Couven Gymnasium

Das Couven Gymnasium ist eines von 12 Gymnasien in der Stadt Aachen. Über 1100 Schülerinnen und Schüler besuchen unsere Schule. Mehr als 40 Nationalitäten mit den unterschiedlichsten kulturellen und sprachlichen Hintergründen eröffnen hierbei eine große Vielfalt und Unterschiedlichkeit, die wir sowohl als Herausforderung wie auch als einen Gewinn begreifen, der viele Chancen für das schulische und gesellschaftliche Leben eröffnet. Nahezu 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen sich um das Wohl der Schulgemeinde, sei es als **Lehrerin, Lehrer, Schulsozialarbeiterin**, als **Schulleitungs-** und **Verwaltungsmitglied**, als Hausmeister, als Schulbegleitung in den inklusiven Gruppen, als Mitglied in der Übermittagsbetreuung oder als ehrenamtliche Kraft. In Kooperation mit den Zentren für schulpraktische Lehrerbildung (ZfSL) in Aachen und Jülich ist das Couven Gymnasium eine der größten Ausbildungsschulen für Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter sowie Praktikantinnen und Praktikanten in der Region. Das **Ausbildungskonzept LehramtsanwärterInnen und PraktikantInnen** des Couven Gymnasiums beschreibt hier Näheres.

Die Jahrgangsgrößen liegen in der Regel zwischen 140 und 150 Schülerinnen und Schülern, sodass wir in der Sekundarstufe I fünf Klassen parallel in einer Jahrgangsstufe führen und in der gymnasialen Oberstufe ein überaus umfangreiches Angebot an Kursen im Grund- und Leistungskursbereich anbieten. Durch die mehr als 20-jährige Kooperation mit dem Kaiser-Karls-Gymnasium und dem Gymnasium St. Leonhard in der Oberstufe ist die Palette der Kurswahlmöglichkeiten sogar noch größer.

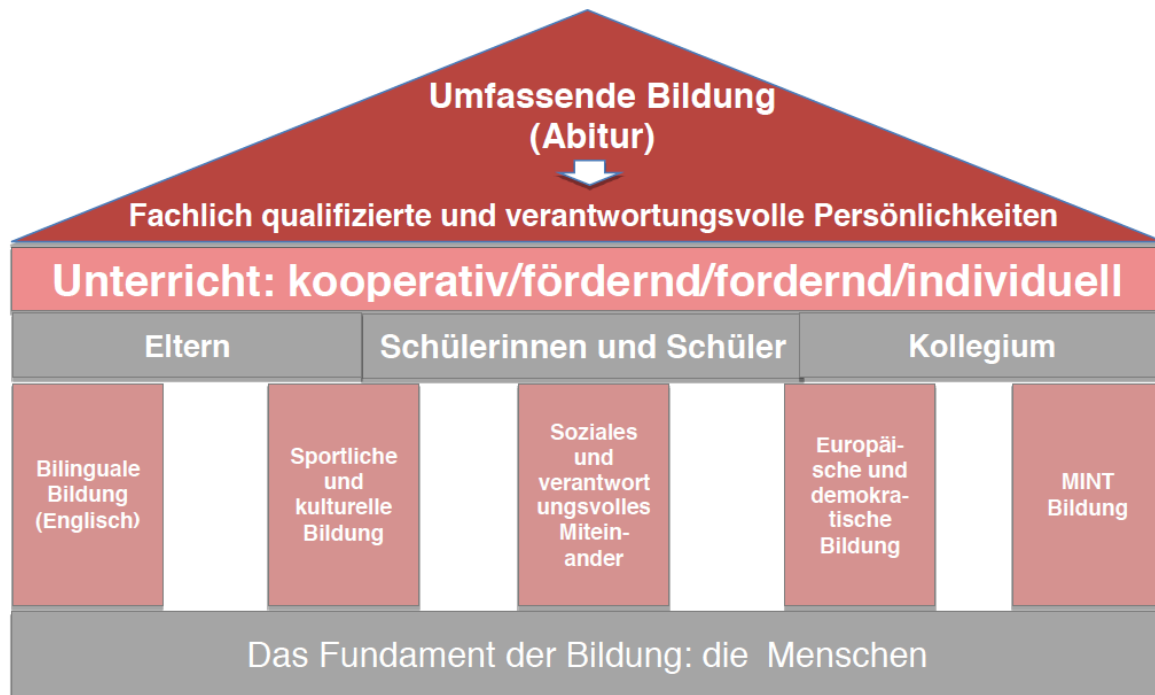
Unsere Schule verfügt über eine nahezu 200-jährige Tradition. Ihr heutiger Namensgeber ist **Johann Joseph Couven**, der als Barockarchitekt von 1701 bis 1763 in Aachen gelebt und gewirkt hat. Von 1917 bis 1945 hieß unser Gymnasium Hindenburgschule, ehe es im November 1945 in Würdigung des ehemaligen Stadtbaumeisters und zum Zeichen des Aufbruchs nach der Befreiung vom Nationalsozialismus in Couven Gymnasium umbenannt wurde. Diese Umbenennung verstehen wir bis heute als eine Aufforderung zur Demokratie- und Werteerziehung. Im Jahre 1965 zog die Schule von der ehemaligen Vinzenzstraße (heute Kármánstr.) in das heutige Gebäude an der Lütticher Straße, welches aufgrund des Wachstums der Schule in den späten 90er Jahren um den Verwaltungstrakt und im Jahre 2015 um das **Fredy-Hirsch**-Forum erweitert wurde, welches auch die Schülermensa beherbergt. Bereits 1989 avancierte das Couven Gymnasium zur ersten und lange Zeit einzigen englischbilingualen Schule in der Region. Seit Jahrzehnten gilt unsere Schule als „Talentschmiede“ für international tätige Techniker und Ingenieure, was u.a. durch unsere guten und intensiven Kooperationen mit den Aachener Hochschulen und unsere Zertifizierung als **MINTec-Schule** belegt wird.

Das Couven Gymnasium liegt im Aachener Süden zwischen Lütticher Str. und Hohenstaufenallee. Die Nähe zu Belgien und den Niederlanden war auch ein Mosaikstein bei der Entscheidung, **Europaschule NRW** zu werden.



Einen Überblick über die räumliche Verteilung im Gebäude gibt im Laufe des Schuljahres 2017/18 der virtuelle Durchgang durch die Schule, der von Schülern aus der Mittelstufe programmiert wurde.

### 3. Legitimation und Bestandsaufnahme



Wir sehen unsere Schule als ein „Haus des Lernens“. Getragen wird es von dem starken Fundament der Menschen, denn nur sie gewährleisten, dass das Gebäude tragfähig bleibt. Hierbei ist uns wichtig, dass die Beteiligten gleichermaßen die Stabilität garantieren und sich auf Augenhöhe begegnen: Bröckelt eine der drei Gruppen (Eltern, Schülerinnen und Schüler, Kollegium), so drohen dem Gebäude Risse und Schäden. Diese Vorstellung impliziert wichtige Konsequenzen für das Zusammenleben:

- Partizipation in unterschiedlichsten Gremien fördert das Verantwortungsbewusstsein (Schülermitarbeit, Elternmitarbeit, Schulentwicklungsgruppe<sup>1</sup>, erweiterte und engere Schulleitung<sup>2</sup>, ...)
- Transparenz und Kommunikation tragen zum gegenseitigen Verständnis bei (Homepage, Couvenplaner, Schulkalender, Vertretungsplan, Schülerzeitung, Konzept zur Teamentwicklung ...)

1 Die Schulentwicklungsgruppe des Couven Gymnasiums ist eine offene Gruppe von Kolleginnen und Kollegen, die sich periodisch zu Schulentwicklungstreffen zusammenfinden und Beschlüsse für die Gremien vorbereiten. Ansprechpartner sind Herr Buhr ([buhr@couven.de](mailto:buhr@couven.de)) und Herr Heinen ([hein@couven.de](mailto:hein@couven.de)).

2 Die engere Schulleitungsrunde setzt sich aus dem Schulleiter, der stellv. Schulleiterin und den Koordinatoren für die Erprobungs-, Mittel- und Oberstufe zusammen, die erweiterte Schulleitungsrunde wird zusätzlich ergänzt durch den Koordinator für Verwaltung und IT, den Koordinator für Bilingualität, den Stundenplaner, zwei Schulentwicklern, einer der Ansprechpartnerinnen für Gleichstellungsfragen und einem Lehrerratsmitglied.

- Gegenseitige Wertschätzung motiviert zum Weiterlernen und –arbeiten (Couvenportfolio, Anerkennungskultur, ...)
- Gemeinsames Feiern macht glücklich und fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl (Konzerte, Couvenbällchen, Sommerfest ...)
- Die Verwirklichung eines **Konzeptes zur Schulgesundheit** stabilisiert das Fundament

Nur so kann eine Grundlage für den Unterricht und ein besonderes Schulprofil gelegt werden. Unterricht wie Profilierung speisen sich aus den Fähigkeiten und der Kreativität aller Beteiligten und haben eine umfassende Bildung bis zum Abitur zum Ziel, verbunden mit unserem Anspruch, fachlich qualifizierte und gleichermaßen verantwortungsvolle, offene und wertschätzende Persönlichkeiten heranreifen zu lassen.

### 3.1. Unterricht

Wie in jeder Schule ist auch am Couven Gymnasium der Unterricht das Kerngeschäft der täglichen pädagogischen Arbeit. Zielsetzungen und Rahmenbedingungen des Unterrichts sind in den **Kernlehrplänen des Landes NRW** festgeschrieben und werden durch die **schulinternen Curricula** auf Schulbedürfnisse angepasst. Unser Unterrichtsentwicklungsprozess orientiert sich dabei am Konzept der nordrhein-westfälischen Landesregierung zur Unterrichtsqualität, das im **Referenzrahmen Schulqualität NRW** festgeschrieben ist.

Folgende Unterrichtsfächer werden am Couven Gymnasium unterrichtet:

- Deutsch (durchgängig Sek I und Sek II)
- Mathematik (durchgängig Sek I und Sek II)
- Englisch (durchgängig Sek I und Sek II)
- Latein (ab Jg. 6 als 2. Fremdsprache oder ab Jg. 8 als 3. Fremdsprache)
- Französisch (ab Jg. 6 als 2. Fremdsprache oder ab Jg. 8 als 3. Fremdsprache)
- Spanisch (neu einsetzende Fremdsprache in der gymn. Oberstufe)
- Biologie (Jg. 5, 6, 8, 9 und Sek II); Biology im bilingual-englischen Bildungsgang (Jg. 9 und Einführungsphase der Sek II)
- Chemie (Jg. 7, 8, 9 und Sek II)
- Physik (Jg. 6, 7.2, 8 und Sek II)
- Informatik (Jg. 5-7 als informationstechnische Grundbildung, danach als Fach)
- Geschichte (Jg. 7-9 und Sek II); History im bilingual-englischen Bildungsgang (Jg. 8, 9 und Sek II bilinguales Abiturfach)

- Erdkunde (Jg. 5, 7, 9 und Sek II) ; Geography im bilingual-englischen Bildungsgang in den Jahrgängen 7, 9 und in der Einführungsphase der Sek II)
- Politik (Jg. 5-9) und Sozialwissenschaften (Sek II)
- Sozialwissenschaften (Sek II)
- Ev. Religion, kath. Religion, (durchgängig Sek I und Sek II) Praktische Philosophie (Sek I), Philosophie (Sek II)
- Sport (durchgängig Sek I und Sek II)
- Kunst (in den Jg. 5 und 6 durchgehend, dann halbjährlich wechselnd mit Musik in Sek I und in Sek II)
- Musik (in den Jg. 5 und 6 durchgehend, dann halbjährlich wechselnd mit Kunst in Sek I und Sek II)

Das Fächerangebot in der gymnasialen Oberstufe (Sek II) ist abhängig vom Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler. Aufgrund der Kooperation mit dem Kaiser-Karls-Gymnasium und dem Gymnasium St. Leonhard bietet sich in der Oberstufe allerdings ein breites Wahlspektrum an Grund- und Leistungskursen.

Unsere Schule ist keine Schule des gebundenen Ganztags. Wir bieten aber für die gesamte Schulgemeinde ein warmes Mittagessen im Fredy-Hirsch-Forum und zudem für die Jahrgangsstufen 5 und 6 ein pädagogisch ausgearbeitetes **Nachmittagskonzept** an. Aufgrund der Verkürzung der Schulzeit im Rahmen von G8 und zahlreicher freiwilliger **Arbeitsgemeinschaften (AGs)** findet der Unterricht z. T. bis in die 10. Stunde nach folgendem Raster statt

1./2. Stunde	08:00 bis 09:30
Pause	09:30 bis 09:50
3./4. Stunde	09:50 bis 11:20
Pause	11:20 bis 11:45
5./6. Stunde	11:45 bis 13:15
Mittagspause	13:15 bis 14:00
7./8. Stunde	14:00 bis 15:30
9./10 Stunde (nur Sport und Spanisch in Sek II)	15:35 bis 17:05

Die Unterrichtseinheiten an unserer Schule belaufen sich immer auf 90 Minuten. Der Wegfall des Schulgongs nach 45' bringt eine wesentliche Beruhigung des Schulalltags mit sich. Zudem sind dadurch verstärkt schüleraktivierende Unterrichtsformen wie etwa kooperatives Lernen möglich. Dadurch wird unserer Auffassung Rechnung getragen, dass die Schüleraktivität im Unterricht möglichst hoch sein sollte, um nachhaltiges Lernen zu fördern.

Da der landesweit vorgegebene Stundenumfang für die einzelnen Fächer nicht immer in 90'-Einheiten zu fassen ist, arbeitet unser Stundenplan mit dem A/B-Wochen-Modell. So werden beispielsweise dreistündige Fächer in der einen Woche nur mit einer Doppelstunde, dafür aber in der Folgewoche mit zwei Doppelstunden unterrichtet, sodass im Mittel drei Wochenstunden gewährleistet sind.

Basierend auf der Akzeptanz unterschiedlicher Schülerpersönlichkeiten und einem breiten Spektrum von Einzelfähigkeiten tragen die o.g. Maßnahmen auch zur Individualisierung des Unterrichts bei. Eine breite methodisch-didaktische Palette im Unterricht ermöglicht unterschiedliche persönliche Lernzugänge und Leistungsmessungen. Diesbezüglich bieten auch unsere **Angebote zur Forderung und Förderung** ergänzende Möglichkeiten der individuellen Förderung.

Leistungsmessung ist ein wichtiges gesellschaftliches Prinzip und damit auch Bestandteil der schulischen Wirklichkeit, die ja Gesellschaft immer auch abbilden sollte. Leistungsmessung ist aber auch eine Thematik, bei der aufgrund der subjektiven Wahrnehmung die meisten zwischenmenschlichen Probleme auftreten. Umso wichtiger ist an dieser Stelle eine möglichst hohe Transparenz zwischen allen Beteiligten. Eltern- und Schülersprechzeiten in festgelegter Form, aber auch die Korrespondenz in Form von Kontakten über die neuen Medien oder persönliche Gespräche vor oder nach dem Unterricht stellen hier eine wichtige Kommunikationsgrundlage dar. Daneben dient der **Couvenplaner**, der als Jahreskalendarium allen Schülerinnen und Schülern gegen geringes Entgelt zur Verfügung gestellt wird, als umfangreiches Informations- und Dokumentationswerkzeug. Der Transparenz dienen natürlich auch das schulweite **Leistungskonzept**, welches auch Hinweise zur diesbezüglichen Gesetzgebung gibt, sowie die in den Einzelcurricula festgelegten Grundsätze zur Leistungsmessung.

Unterrichtsausfall ist bedauerlich, lässt sich aber nicht gänzlich umgehen. Erkrankungen oder Fortbildungen von Kolleginnen oder Kollegen bedingen Vertretungssituationen oder Unterrichtsausfall. Auch Unterricht am anderen Ort (Museumsbesuche, Klassenfahrten, Besuche bei Kooperationspartnern etc.) führen zu Unterrichtsverschiebungen, bei denen u. U. Lerngruppen vertreten werden oder im Selbststudium (Oberstufe) arbeiten müssen. Um in diesen Situationen möglichst optimierte Vertretungssituationen zu schaffen und umfassende Erklärung und Transparenz zu gewährleisten, wurde unser **Vertretungskonzept** erarbeitet und von der Schulkonferenz verabschiedet.

### **3.2. Besonderes Profil des Couven Gymnasiums**

Unsere Zielsetzung einer umfassenden Bildung lässt sich durch die Reduktion auf die Vermittlung reinen Fachwissens nicht erreichen. Vielmehr bedarf es zur Persönlichkeitsbildung, aber auch zum nachhaltigen Lernen weiterer Profilierungen, die das Besondere des Menschen in den Blick nehmen. In dieser Weise stabilisieren und bereichern folgende Säulen unser Haus des Lernens:

Eine zentrale Säule bildet unser **soziales und verantwortungsvolles Miteinander**. Wir sind der Meinung, dass ein wertschätzender Umgang miteinander und mit der Umwelt den Kern eines gelungenen Schullebens ausmacht und unsere Schülerinnen und Schüler zu verantwortungsvollen Persönlichkeiten heranreifen lässt, die ihren Platz in einer nachhaltigen und von sozialer Verantwortung geprägten Gesellschaft finden werden. Toleranz und die Akzeptanz der Unterschiedlichkeit bilden hierbei die entsprechende Grundlage. Folgende Konzepte bzw. pädagogische Ausrichtungen tragen zur Stärkung des sozialen Miteinanders bei:

- Eine Schulsozialarbeiterin und sechs Beratungslehrerinnen bzw. –lehrer<sup>3</sup> kümmern sich um die psychosozialen Belange der Schülerinnen und Schüler, der Eltern und der Kolleginnen und Kollegen. Diese Arbeit ist im **Beratungskonzept** festgeschrieben.
- Für die Schülerinnen und Schüler, die im Rahmen der Inklusion an unserer Schule unterrichtet werden, verwirklichen wir ein **Inklusionskonzept**.
- Die Integration von Schülerinnen und Schülern, die Deutsch nicht als Muttersprache beherrschen, hat eine lange Tradition an unserer Schule – nicht zuletzt durch die bilinguale Ausrichtung. Im Jahre 2012 wurde zunächst eine, später eine zweite internationale Klasse eingerichtet, mit der Zielsetzung, zugewanderte Schülerinnen und Schüler möglichst rasch in Regelklassen zu integrieren. Besondere Ansätze in diesem Bereich und unser Status als **QUISS-Schule** sind im **Integrationskonzept** beschrieben.
- Um Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 5 besser in den Schulalltag eingliedern zu können, stellen wir ihnen Paten aus höheren Jahrgangsstufen zur Seite.
- Wir verwirklichen ein **Coachingkonzept**, bei dem die Entwicklung und Stärkung von Verantwortungsbewusstsein, Selbstständigkeit und Emotionalität unserer jüngeren Schülerinnen und Schüler gefördert wird. Hierbei sind die Coaches Schülerinnen und Schüler, die in einem entsprechenden Programm ausgebildet werden.
- Drei Ansprechpartnerinnen für Gleichstellungsfragen beraten das Kollegium, die Schulleitung und die Schülerschaft hinsichtlich der Aspekte der Gleichstellung<sup>4</sup>. Ihre Arbeit wird im **Gleichstellungskonzept** beschrieben.
- In der gesamten Sekundarstufe I werden im Sozialen Lernen (SoL) vornehmlich mithilfe des Programms **LionsQuest** Lebenskompetenzen trainiert.

---

3 Schulsozialarbeiterin Frau Rütten ([ruet@couven.de](mailto:ruet@couven.de)); BeratungslehrerInnen: Frau Becker ([beck@couven.de](mailto:beck@couven.de)), Frau Prümm ([prue@couven.de](mailto:prue@couven.de)), Frau Schramm ([shra@couven.de](mailto:shra@couven.de)), Frau Welter ([welt@couven.de](mailto:welt@couven.de)), Herr Hagemann ([hage@couven.de](mailto:hage@couven.de)) und Herr Kirschmann ([kirs@couven.de](mailto:kirs@couven.de))

4 Frau Boberg ([bobe@couven.de](mailto:bobe@couven.de)), Frau Tücks ([tuec@couven.de](mailto:tuec@couven.de)) und als Stellvertreterin Frau Schramm ([shra@couven.de](mailto:shra@couven.de))



- Verantwortungsvolles Handeln und soziale Kompetenzen werden auch bei der Mediation (**Streitschlichtung**), dem Sporthelferprogramm<sup>5</sup>, der Arbeit mit dem **Schulhund** und dem Schulsanitätsdienst gelebt.
- In einem ausgedehnten **Programm zur Berufswahlorientierung** werden unsere Schülerinnen und Schüler auf Beruf und Studium vorbereitet.
- Das Label „**Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage**“ wurde vom Schülerrat erfolgreich beantragt und ist mit einer jährlichen Aktion verknüpft, die unsere diesbezügliche Verantwortung deutlich macht.
- Nicht zuletzt werden über unser **Fahrtenkonzept** Wandertage, Klassenfahrten und Studienfahrten ermöglicht, die in ganz besonderer Weise das soziale Miteinander trainieren.

Bereits seit 1989 bietet das Couven Gymnasium einen vom Schulministerium NRW anerkannten **bilingualen deutsch-englischen Zweisprachenzug** an, der eine sehr entscheidende Säule in unserem Schulprofil darstellt. Das Couven Gymnasium ist im Land NRW eine der ganz wenigen Schulen mit derart langjährigen bilingualen Erfahrungen, denn bereits 20 Jahrgänge haben am Couven Gymnasium ein bilinguales Abitur erworben.

- Die Schule ist Mitglied der **Arbeitsgemeinschaft der Schulen mit deutsch-englischem Zweisprachenzug in NRW**. Hierüber bilden sich die Kolleginnen und Kollegen turnusmäßig fort und pflegen den Austausch mit anderen Schulen.
- Unterrichtet werden bilingual die Fächer Geography, History und Biology.
- Die Schülerinnen und Schüler können im Rahmen des Unterrichts oder zusätzlicher Veranstaltungen an Wettbewerben teilnehmen oder Sprachzertifikate erwerben.
- Beim eTwinning besteht die Möglichkeit, sich über virtuelle Klassenzimmer in englischer Sprache mit Jugendlichen aus anderen Ländern zu bestimmten Themen auszutauschen.
- In der Englisch Drama Group haben Oberstufenschülerinnen und -schüler die Möglichkeit, in englischer Sprache Theater zu spielen
- Die Schülerinnen und Schüler werden in fächerübergreifenden Projekten auf ein internationales Studium und Arbeitsleben vorbereitet

- Weitere Aktivitäten im Bilingual-Englisch-Bereich, Ansprechpartner und genauere Infos: siehe [Bili-Seite](#) der Homepage, [Flyer zu Bili](#) und [Bili-Konzept](#)

Eine weitere Säule stellt unsere **sportliche und kulturelle Bildung** dar. Insbesondere in diesem Bereich gelingt es uns, Talente zu fördern und diesbezüglich eine individuelle Förderung ergänzend zum Unterricht zu etablieren.

- Als [Partnerschule des Leistungssports](#) legen wir vermehrt Wert auf die Talentförderung in verschiedensten Sparten des Sports. Neben der Möglichkeit, persönliche Zielsetzungen im Leistungssportbereich zu erreichen und für Wettkämpfe und intensive Trainingsphasen vom Unterricht freigestellt zu werden, kooperieren wir mit dem Wassersportverein Neptun Aachen (Teilinternat) und dem Brander Turnverein. Hierzu stellen wir personelle Kompetenzen und Trainingsmöglichkeiten zur Verfügung (siehe auch [Sportkonzept](#)).
- Sporthelfer aus der Oberstufe, die hierfür ausgebildet werden, fördern mit diversen Angeboten (z.B. „bewegte Pause“ oder Unterstützung bei der Skifahrt) die sportliche Aktivität und Bewegungsfreudigkeit der anderen Schülerinnen und Schüler.
- In der Oberstufe bieten wir einen Leistungskurs Sport an
- Bereits seit 2003 wird neben dem regulären Musikunterricht in den Klassen 5/6 Unterricht nach dem Konzept "Bläserklasse" angeboten, in dem der Aufbau grundlegender instrumentalpraktischer Fähigkeiten, gemeinsames musikalisches Gestalten und Kulturererschließung in besonderer Weise miteinander verknüpft werden. Das in den 15 Jahren gewachsene und optimierte Konzept prägt das Musikleben der Schule nachhaltig und ermöglicht dem Einzelnen eine Entwicklung von den Grundlagen bis zu Spitzenleistungen (genauere Infos und Ansprechpartner: siehe [Homepage](#) und [Flyer zur Bläserklasse](#)).
- Musikalische Einzeltalente können im Rahmen der Kooperation mit der Musikschule der Stadt Aachen im sogenannten [Drehtürmodell](#) gefördert werden. Hierbei kommen Musiklehrkräfte in die Schule und erteilen Einzelunterricht. Die betreffenden Schülerinnen und Schüler werden hierzu vom Regelunterricht befreit. Damit nicht zu viel an Unterrichtsstoff verpasst wird, rollieren die Stunden des Instrumentalunterrichts und es erfolgt eine enge Begleitung durch die Lehrerinnen und Lehrer der Schule.
- Unsere Ensembles (Chor Jg. 5-7, Chor 8-12, Junior Band Jg. 5-8, Couven Wind and Brass Band Jg. 9-12, Orchester Jg. 5-12) bieten die Chance des gemeinsamen Musizierens und der Teilnahme an Aufführungen (Sommerkonzert vor den Sommerferien und Weihnachtskonzert zum Jahresende).

- Bei der “Bewegten Bühne“ haben die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6 die Gelegenheit, sich auf der Bühne auszuprobieren, sei es im künstlerischen, musikalischen, schauspielerischen oder sportlichen Bereich (genauere Infos und Ansprechpartner; siehe [Homepage](#), [Konzept](#) und [Flyer zur „Bewegten Bühne“](#)).
- Schülerinnen und Schüler der Gymnasialen Oberstufe können bei der „Englisch Drama Group“ und einer entsprechenden Aufführung ihre schauspielerischen Fähigkeiten unter Beweis stellen.

Aufgrund der besonderen geographischen Lage, aber auch aufgrund der multinationalen Schülerzusammensetzung, der vielen Kontakte zu europäischen Partnerschulen und der besonderen Verantwortung zur Demokratieerziehung, haben wir uns im Jahre 2011 dazu entschlossen, **Europaschule** zu werden und dadurch die **europäische und demokratische Bildung** zu fördern. Verbunden mit dieser Schärfung unseres Schulprofils war eine Zertifizierung durch das Land NRW verbunden, der wir uns turnusmäßig alle fünf Jahre wieder unterziehen müssen, um den Titel Europaschule NRW weiter im Portfolio führen zu dürfen. Zahlreiche diesbezügliche Aktivitäten kennzeichnen das Schuljahr am Couven Gymnasium:

- Jährlich gestaltet die Schulgemeinde einen Europatag in der Europawoche, bei dem der europäische Gedanke und demokratische Strukturen im Vordergrund stehen. Verbunden mit dem Europatag ist in der Regel ein vorausgehender Wettbewerb, dessen Ergebnisse präsentiert werden. Gerne laden wir auch Europapolitiker ein, die in die Programmgestaltung mit einbezogen werden.
- Gelebte Schulpartnerschaften fördern den Gedanken- und Kulturaustausch. Seit Jahren bestehen schon Partnerschaften mit dem französischen Lamballe und dem britischen Brighton. Vor einigen Jahren kam dann die Partnerschaft mit Saryer zustande, einem Stadtteil von Istanbul und seit 2016 besteht eine Partnerschaft mit einer italienischen Schule in Rimini, die aus einem gemeinsamen Comenius –Projekt erwuchs.
- In eTwinning-Projekten bieten wir den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, mit Jugendlichen aus anderen europäischen Staaten über festgelegte Themen in Kontakt zu treten.
- Auslandspraktika im benachbarten Belgien und den Niederlanden, aber auch längerfristige Aufenthalte im Ausland unterstützen wir durch Beratung.
- Internationale Sprachzertifikate sind ebenso Teil unserer Aktivitäten wie Wettbewerbe in modernen Fremdsprachen und Latein
- Weitere Aktivitäten zur Europaschule, Ansprechpartner und genauere Infos: siehe [Europaschulseite](#) der Homepage

Basierend auf der traditionell mathematisch-naturwissenschaftlichen Ausrichtung der Schule haben wir uns im Jahr 2014 um die Mitgliedschaft im **MINTec-Netzwerk**, dem nationalen Excellence-Schulnetzwerk beworben. Aufgrund unseres umfangreichen MINT-Konzeptes in diesem Bereich wurden wir dann im Herbst 2016 von der Anwärter Schule zum Vollmitglied ernannt, sodass die **MINT-Bildung** sich in den vergangenen Jahren ebenfalls zu einer tragenden Säule in unserem Schulprofil etabliert hat. Im Rahmen des MINTec-Zertifikates bieten wir folgende zusätzliche Veranstaltungen an:

- Bei den MINT-Hits für Grundschulkids haben Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen der Aachener Grundschulen die Gelegenheit, an zwei Nachmittagen den naturwissenschaftlichen Unterricht am Couven Gymnasium kennen zu lernen.
- Informationstechnologische Grundbildung (ITG) als Pflichtfach in den Jahrgangsstufen 5-7 legt die Grundlagen für alle Fächer und ist mit dem Erwerb des **Medienpasses NRW** verbunden. Ein **Konzept zur Medienerziehung** wird verwirklicht.
- Im Projektkurs Mathe und der AG Mathe plus in Kooperation mit der RWTH und der FH Aachen werden Oberstufenschülerinnen und -schüler mit besonderen mathematischen Fähigkeiten gefördert und auf die Hochschulmathematik vorbereitet.
- Vertiefungsmöglichkeiten im Differenzierungsbereich der Jahrgangsstufen 8 und 9 im MINT-Bereich ermöglichen eine entsprechende Schwerpunktsetzung
- Weitere Aktivitäten im MINT-Bereich, Ansprechpartner und genauere Infos: siehe **MINT-Seite** der Homepage, **Flyer zu MINT**

### **3.3. Kooperationen und Öffnung von Schule**

Die Schule als Haus des Lernens stellt keinen isolierten Ort dar. Im Gegenteil ist es unserer Ansicht nach ungeheuer wichtig, Schule und ihre Umwelt miteinander in Verbindung zu bringen. Erst dann wird gesellschaftliche Wirklichkeit begreifbar und Verantwortungsbewusstsein kann nachhaltig entwickelt werden. Wettbewerbe und Kooperationen mit verschiedensten Institutionen spielen deshalb ebenfalls eine wichtige Rolle in unserer Schulentwicklung. Eine Zusammenstellung der Kooperationspartner unserer Schule findet sich in der **Übersicht Kooperationspartner**.

### 3.4. Abschlüsse

Am Couven Gymnasium werden folgende Abschlüsse vergeben:

- Bei einer erfolgreichen Versetzung von der Jahrgangsstufe 9 in die Gymnasiale Oberstufe wird der Hauptschulabschluss nach Klasse 9 erreicht.
- Mit der Versetzung aus der Jahrgangsstufe 10 (= EF oder Einführungsphase der Gymnasialen Oberstufe) in die Jahrgangsstufe 11 (= Q1 oder Qualifikationsphase der Gymnasialen Oberstufe) wird der Mittlere Schulabschluss erreicht. Bei Nichtversetzung kann ein dem Hauptschulabschluss oder dem Realschulabschluss nach Klasse 10 gleichwertiger Abschluss erreicht werden.
- Ab dem Ende der Jahrgangsstufe 11 (= 2. Oberstufenjahr) kann der schulische Teil der Fachhochschulreife erreicht werden.
- Das Abitur wird in der Regel nach 12 Schulbesuchsjahren erreicht (G8). Je nach Schullaufbahn kann hiermit ein bilingual englischer Abschluss verbunden sein, der international anerkannt ist.
- Das Latinum kann je nach Beginn des Lateinunterrichtes (Jahrgang 6 oder Jahrgang 8) nach der Einführungsphase der Gymnasialen Oberstufe oder nach der Q2 (Jahrgang 12) erlangt werden.

Bei den Abiturprüfungen im Jahr 2017 haben von 142 zur Abiturprüfung angetretenen Schülerinnen und Schüler 140 die Prüfung bestanden - die Durchschnittsnote betrug 2,3.

51 Schülerinnen und Schüler (36%) erreichten eine Durchschnittsnote besser als 2,0, sieben Schülerinnen und Schüler sogar die 1,0.

## 4. Das Schulprogramm als Arbeitsprogramm

Wir legen Wert darauf, dass unser Schulprogramm kein statisches Element ist. Insbesondere der in der Folge beschriebene Teil stellt ein Arbeitsprogramm dar, welches dazu dienen soll, dass jährliche Arbeitsschwerpunkte festgelegt werden, die bei der Schul- und Unterrichtsentwicklung, aber auch bei der **Fortbildungsplanung** in den Fokus genommen werden sollen.

Die Arbeitsplanung speist sich aus zwei wesentlichen Quellen:

1. Von außen gesetzte Ziele im Rahmen von ministeriellen oder schulaufsichtlichen Regelungen (z.B. Umsetzung von Kernlehrplänen, Zielvereinbarungen mit der Schulaufsicht...)
2. Innerschulische Zielsetzungen, die im Rahmen der internen Evaluation als wichtig erachtet werden.

## **5. Arbeitsschwerpunkte für das Schuljahr 2017/18**

### **5.1 Konsolidierung Bilingualität-MINT (Zielvereinbarung mit Schulaufsicht vom 21.12.2015) und Stärkung des Bilingualen Zweiges insgesamt (schulinterne Zielsetzung)**

Verantwortlich: Erweiterte Schulleitung (insb. SIEM), Bildungsgangkonferenz Bilingualität

Erreichte Ziele:

- Biology in Jg. 9 und EF eingeführt
- Bildungsgangkonferenz Bilingualität eingerichtet
- Personalverstärkung erfolgt
- Unterrichtsmaterial für Biology in Teilen angeschafft
- Curriculum Biology wurde für Jg. 9 erstellt

Zu erreichende Ziele:

- Weitere Anschaffung von Unterrichtsmaterial
- Anpassung des Etats für die Bildungsgangkonferenz Bili
- Erprobung des Faches Biology in der EF
- Evaluation Curriculum EF
- Planungen für einen Skype-Raum in den Gremien anstoßen

Benötigte Ressourcen:

- Finanzielle Mittel Lehrmaterial
- Fortbildungsbedarf
- Skypefähige Computer
- Raumlösung für Beratung und Material

Evaluation:

- laufende Evaluation in der Bildungsgangkonferenz Bilingualität
- Erstellung eines Evaluationsberichtes durch die Bildungsgangkonferenz Bilingualität für den Mai 2018

## **5.2 Neugestaltung des individuellen Förderkonzeptes (Zielvereinbarung mit Schulaufsicht vom 21.12.2015)**

Verantwortlich: Erweiterte Schulleitung (insb. MEKN), Projektgruppe

Erreichte Ziele:

- Zweite Lehrkraft in vielen Lerngruppen während der Ergänzungsstunden D, M, E
- Durchführung eines Schülersprechtags in Jg. 7 zur Planung der individuellen Förderung in 8.1
- Erstellung von ersten Förder- und Fördermodulen und diagnostischem Material für die Jahrgangsstufe 8

Zu erreichende Ziele:

- Durchführung der Fördermodule in 8.1
- Überlegungen zur Ausweitung des Förder-Förderprogramms auf weitere Jahrgangsstufen
- Weitere Erprobung des Einsatzes von Doppelbesetzungen in Lerngruppen (insoweit personell möglich)

Benötigte Ressourcen:

- Finanzielle Mittel Lehrmaterial
- Fortbildungsbedarf
- Personal

Evaluation:

- Mögliche Ausweitung des Förderkonzeptes auf andere Jahrgänge im Hinblick auf Nutzen und Machbarkeit (Stundenplan, Ressourcenbedarf...)
- Erstellung eines Evaluationsberichtes durch die Projektgruppe für die erste Lehrerkonferenz im 2. Halbjahr

## **5.3 Systemische Schulentwicklung (Zielvereinbarung mit Schulaufsicht vom 21.12.2015) mit Schwerpunkt Schulgesundheit (Ergebnisse COPSOQ und kollegiumsinterne Zielvereinbarungen)**

Verantwortlich: Erweiterte Schulleitung (insb. GOEB), Lehrerrat, Gleichstellung, Projektgruppen, (siehe auch **Konzept Teamstrukturen am CG, Schilder-Farbkonzept, Pause und Arbeit Lehrer, COPSOQ und was nun**)

#### Erreichte Ziele:

- Organisatorische Strukturen für Teilzeitbeschäftigte (Tandemmodell, freie Tage)
- Reduktion der Konferenzzeiten (90')
- Kalkulierbarkeit von Terminen durch langfristige Arbeitsplanung (insb. Googlekalender)
- Beginn der Entlastung der Gesamtlehrerkonferenzen durch entsprechende Vorplanungen und Informationen per Mail
- Erste Lösungen zur Schaffung von Aufenthaltsbereichen für Schülerinnen und Schüler (Musternische)
- Beginn der Umstellung des Mensa- bzw. Kioskangebotes im Hinblick auf gesunde Ernährung; Anschaffung eines Milchautomaten

#### Zu erreichende Ziele:

- Optimierung der langfristigen Arbeitsplanung durch Planungsraster für den Dienstag
- Optimierung der Entlastung der Gesamtkonferenzen durch Informationen per Mail oder Verlagerung der Konferenzinhalte auf Teilkonferenzen
- Optimierung der Entlastung der Gesamtkonferenzen durch inhaltliche Vorplanung für das Gesamtjahr
- Gewinnung weiterer Räumlichkeiten für Arbeitsprozesse und oder Ruhephasen (nach Maßgabe der Stadt Aachen bzw. der Haushaltslage)
- Anschaffung eines Bildschirms für das Lehrerzimmer (Couventimer)
- Komplettüberarbeitung des Regelwerkes
- Schaffung weiterer Aufenthaltsbereiche für Schülerinnen und Schüler (nach Maßgabe der Stadt bzw. der Haushaltslage)
- Ausweitung des Programms zur gesunden Ernährung im Schulalltag

#### Benötigte Ressourcen:

- Finanzielle Mittel
- Räumlichkeiten
- Einrichtung

#### Evaluation:

- Erläuterung und Evaluation Bandbreitenmodell  
Erstellung eines Evaluationsberichtes durch Goeb für die letzte LK im 2. Halbjahr



## 6. Evaluation des Schulprogramms

Eine kontinuierliche Evaluation der Arbeitsziele erfolgt bei den Treffen der Schulentwicklungsgruppe. Hier können Abänderungen der Zeitplanung und Verantwortlichkeiten, die Anpassung der Arbeitsplanung, und die Vorbereitung des "Jahresprogramms" des kommenden Schuljahres für die letzte Lehrerkonferenz des Schuljahres vorbereitet werden. Nach Beteiligung der weiteren Gremien (Schülerrat, Schulpflegschaft) wird das Schulprogramm jährlich in der letzten Schulkonferenz für das kommende Schuljahr verabschiedet.

Am Ende des Schuljahres 2017/18 findet ein zusätzlicher Qualitätscheck statt, der in der Schulentwicklungsgruppe koordiniert wird. In einem online-basierten Abfragetool, das zurzeit in der Schulentwicklungsgruppe erstellt wird, soll die Effektivität der Schulprogrammarbeit abgefragt und bewertet werden.